

# Projekte und Initiativen

## Die hohe Kunst des Helfens

**Der ESF unterstützt Projekte und Unternehmen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Zwei Vorzeigeprojekte aus Österreich stellen wir an dieser Stelle vor.**

### Burgenland: KeCKmobil für Frauen

KeCKmobil geht aktiv im Mittel- und Südburgenland in öffentliche Zonen. Das vom ESF-kofinanzierte Projekt richtet sich ausschließlich an Frauen, bietet ihnen kostenlose Kurse und Workshops an, um sie zu stärken. Nicht nur in ihrem Selbstwert, sondern auch in ihrer Beschäftigungsfähigkeit. Es werden individuelle Kurse für kleine Gruppen angeboten, auch unternehmensintern, wenn – wie so oft – organisatorische Gründe Qualifizierungsmaßnahmen nicht zulassen.



*Auf der ESF-Jahrestagung 2017 fragten die engagierten Frauen von KeCKmobil in Anspielung auf eine im Vergleich zu Männern um durchschnittlich 40 % geringere Pension bei Frauen: „Frauen leben länger. Aber wovon?“*

Foto: M. Geiblinger

„Gerade ältere Frauen reagieren überrascht, eine Weiterbildung in Anspruch nehmen zu können, denn von ihren Chancen spricht man selten“, so Mag.<sup>a</sup> Manuela Vollmann, abz\*austria, Initiatorin von KeCKmobil.

### StartWien – Das Jugendcollege



*Großer Auftritt vor großem Publikum bei der Abschlussveranstaltung von StartWien - das Jugendcollege 2017*

Foto: Schedl

Wie wichtig für die langfristige Wertschöpfung eines Staates die Integration von – vor allem jugendlichen – Zuwander\*innen ist, davon hat man während der ESF-Jahrestagung 2017 mehrfach gehört. Das Netzwerk aus neun Partnerorganisationen „StartWien – das Jugendcollege“ legt seinen Fokus genau auf diese Notwendigkeit. Rund 1.000 Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren konnten hier im abgelaufenen Jahr in einem modularen Bildungsangebot Kernkenntnisse und interessensspezifisches Wissen erlangen, um sich für einen Berufseinstieg zu rüsten.

Bei der Schlussveranstaltung 2017 waren die Partizipierenden aufgefordert, ihr Wissen durch einen selbst gewählten Beitrag zu demonstrieren. Der Bühnenauftritt eines jungen Mädchens hatte für viel Emotion und Gesprächsstoff unter den Tagungsgästen gesorgt. Die junge Afghanin nahm dem Lied „Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne...“ den Kitsch, mit dem es 35 Jahre nach dem Songcontest-Sieg oft in Verbindung gebracht wird...